

Rückert, Friedrich: 126. (1838)

- 1 Erkennest du, wohin auf oder niederstrebt
- 2 Der Zeitgang, gib nur nach, o Herz, das widerstrebt!

- 3 Kein Widerstreben hilft; du mußt dich ihm bequemen,
- 4 Wo nicht, mit deinem Thun vom Schauplatz Abschied nehmen.

- 5 In jeder Jahreszeit kommt andres an die Reihe;
- 6 Begehre nicht, daß man nur Wetter dir verleihe!

- 7 Wenn du im Wetter, das nun kommt, nicht blühen kannst,
- 8 So freue dich daß du schon deine Frucht gewannst.

- 9 Das worin du erstickst, ist andern Lebensluft;
- 10 Der Zukunft Odem weht aus des Vergangnen Gruft.

- 11 Was also bleibt dir? theilnehmende Betrachtung,
- 12 Dem Werden zuzusehn ohn' Aerger und Verachtung.

- 13 Glückselig ein Gemüth, in dessen Heiligthumen
- 14 Jedwede Jahreszeit hervorbringt Himmelsblumen.

(Textopus: 126.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2927>)